

# Unser Kind ist schon wieder krank

Chronische Infektanfälligkeit  
durch zu häufige Antibiotkatherapien

Fr. S. ( 32 ), im 6. Monat schwanger, schaut mich hilflos an. Sie hat ihre Tochter Martina ( 5 ) auf ihrem Schoß und schaukelt diese leicht hin und her. Martina sei seit ihrer Geburt immer wieder infektanfällig, so Fr. S. Mit 3 Monaten hatte sie die 1. Mittelohrentzündung und im gleichem Jahr noch dreimal. Dafür bekam sie immer wieder Antibiotika. Im 2. Lebensjahr begann im Frühjahr der Heuschnupfen ( Allergie! ) und zwischendrin hatte sie zweimal eitrige Mandelentzündungen, wieder mit Anitbiotikatherapien .

Immer wieder Fieber und Bauchweh

Das 3. Lebensjahr verlief ähnlich, aber seit der Zeit des Kindergartens wird Martina überhaupt nicht mehr richtig gesund. Vor einiger Zeit hatte sie sogar 4 mal hintereinander Scharlach und sie bekam jedesmal dafür Antibiotika. „Wir sind in der Familie alle völlig verzweifelt, denn Martina gedeiht schlecht, ißt schlecht, mag kaum Obst oder Gemüse - aber dafür gern Süßigkeiten und hat immer wieder Fieber und Bauchweh“, so Fr. S.

Die kleine Martina schaut wirklich krank aus. Sie kuschelt sich auf dem Schoß an ihre Mutter. Sie hat wieder Fieber und ist weinerlich. Sie ist ein typisches lymphatisches Kind, mit vielen Sommersprossen und blauen Ringen unter den Augen, für mich ein typisches Zeichen für Störungen der Mikro- Bio- Ökologie ihres kindlichen Darmsystems. Wen wunderts, so denke ich, nach so vielen Antibiotikatherapien.

Ein typisches Infekt - und Allergiekind

Lymphatisch ist der Konstitutionslehre entnommen und bezeichnet einen bestimmten Typ Mensch, in diesem Fall blond ( rotblond ) blau / grauäugig und blaßhäutig. Diese Kinder haben von der Natur her Probleme mit den lymphatischen Organen. Dazu zählen neben den Polypen die Mandeln und der Blinddarm, die erfahrungsgemäß bei diesen Kindern mit Wucherungen bzw. Entzündungen reagieren, auch alle Lymphknoten, die man ztw. bei Erkältungen geschwollen an Hals oder in den Leisten tasten kann, wie die vielen anderen Lymphknoten, für unsere Augen versteckt im Körper, auch die großen Organe wie Milz und Leber.

**WICHTIG:** Lymphatische Organe und Lymphknoten sind die Bollwerke unseres Abwehrsystems. In jedem Lymphknoten befinden sich Millionen von Abwehr - d. h. Freßzellen, schützende Immunglobuline usw. die sich auf Bakterien, Viren, Fremdeiweiße, Pollen, Staub, chem. Stoffe usw. stürzen und diese vernichten, damit wir leben können. Lymphatische Kinder neigen zum Wuchern der lymph. Organe ( siehe Polypen, die oft schnell entfernt werden ), bzw. zu überschießenden Reaktionen ( Allergien ) oder eher verzögerten( chron. Infektanfälligkeit ). Das liegt in der Natur des lymphatischen Kindes veranlagt.

Zu wenig gestillt : Eine Falle für die Gesundheit des Kindes

Danach befragt sagte Fr. S, sie habe nach der Geburt von Martina nur wenig Milch gehabt und schon nach 3 Wochen begonnen zuzufüttern.

**WICHTIG:** Wenig gestillte Kinder bekommen zu wenig gesunde Ernährungseiweiße und es fehlen die schützenden Immunglobuline aus der Muttermilch.

Außerdem baut sich unter diesen Umständen meist eine fehlbesiedelte oder gar krankmachende Darmflora auf, die das Kind noch zusätzlich belastet

#### Verdauungs- und Gedeihstörungen

Aus dem gleichen Grund haben diese Babys oft massive Verdauungsstörungen mit schmerzhaften Blähungen, sauren Stühlen und Koliken. Sie schreien deshalb sehr viel, spucken öfter, schlafen unruhig oder nur im Bett der Mutter, ziehen immer wieder krampfartig die Füßchen an den Körper und gedeihen schlecht.

#### Infektanfälliges Kind

**WICHTIG:** Das kindliche Immunsystem - noch völlig im Aufbau begriffen - muß nun ohne den Immunschutz aus der Muttermilch selbst versuchen mit all die feindlichen Viren, Bakterien von außen und der fehlbesiedelten bzw. krankmachenden Darmflora im eigenen Körper fertig zu werden. Im Babyalter ist es damit völlig überfordert, denn die Feinde sind stärker. Das Kind wird nun, wie gerade bei lymphatischen Kindern häufig sichtbar, immer wieder krank.

#### Antibiotika (zer)-stört lebenswichtige Darmflora

Antibiotika (damals noch das Monomittel Penicillin) hat seit der Zeit seiner Entdeckung von A. Fleming, 1928 Millionen von Menschen das Leben gerettet. Die großen Seuchen wurden so besiegt. Heute zeigen die gebräuchlichen Breitspektrumantibiotika oft Nebenwirkungen, auf die Mikrobiologen schon seit langem hinweisen:

**WICHTIG:** Das gut gemeinte Antibiotikum vernichtet nun nicht nur die krankmachenden Bakterien in den Mittelohren oder Mandeln von Martina, sondern auch teilweise die lebenswichtige Bakterienflora in ihrem Darm (Darmflora genannt). Aber noch viel schlimmer und heimtückischer als Folge von Antibiotikatherapien ist der unsichtbare, immunbelastende und allergieauslösende Pilzbefall im kindlichen Darmsystem und oft auch Pilzbefall im Mund ( Soor ! )

Mädchen und Frauen bekommen oft aufgrund der (Zer)-störungen ihrer wichtigen Scheidenflora Scheidenpilze oder Fremdbesiedlung, die ihrerseits wieder Entzündungen mit Rötung, Schwellung, Juckreiz, Ausfluß machen.

#### Oft Eßunlust, Bauchweh und Durchfall

Als Folge reagieren viele Kinder nun mit Eßunlust, Bauchweh, Durchfall, Kopfweg usw., häufig auch mit Hautausschlägen oder gar handfesten Allergien.

#### Laboruntersuchungen zeigen die Probleme

**WICHTIG:** Wie mir die mikrobiologischen Stuhl - Untersuchungen vieler meiner Patienten seit Jahren zeigen, baut sich nach Antibiotikatherapien unsere Darmflora meist nicht mehr naturgemäß, sondern oft nur noch fehlbesiedelt auf = Störungen des ÖKO - Systems Darm! Neben Störungen der Normalflora wird oft auch noch der Befall mit krankmachenden Bakterien oder Pilzen provoziert, welche nun von außen völlig unsichtbar, zusätzlich mit ihren Toxinen die Gesundheit des Kindes belasten und erneut bedrohen.

#### Gesunde Darmflora, gesundes Kind

Unser Darmsystem entspricht einem hochkomplizierten Biotop oder Ökosystem, mit einer Oberfläche von ca. 2 - 300 m<sup>2</sup>, in seinem Zentrum unsere wichtige Darmflora. Sie besteht in ihrer gesunden Zusammensetzung aus ca. 400 Bakterienfamilien, davon einige

Großfamilien, die sog. „Leitkeime“ , wie die wichtigen Laktobazillen, Bifidobakterien, Enterokokken und E. Coli.

- Sie sind wichtig für die Stoffwechselläufe unserer Nahrung
- Sie geben unserem Körper Vitamine
- Sie ernähren mit ihren Ausscheidungen die Darmzellen selbst
- Sie geben einen positiven Reiz für den täglichen Stuhlgang
- Sie bilden selbst antibiotische Stoffe gegen fremde- und krankmachende Artgenossen
- Und wichtig : Sie sind die wichtigsten Trainingspartner für unser stabiles und schlagkräftiges Immunsystem

WICHTIG: Wir Menschen leben seit der Zeit unserer Geburt mit Billionen kleiner Mikroorganismen als unsere Lebenspartner zusammen, die rund um die Uhr für uns arbeiten. Es ist eine Gemeinschaft auf gegenseitigen Schutz und Nutz. Ohne sie ist unsere Gesundheit undenkbar.

WICHTIG: die 1. Voraussetzung ein Kind gesund zu machen, ist wegen der Immunstabilisierung, der Aufbau einer gesunden Darmflora.

Mikrobiologische Laboruntersuchung zeigt Drama

Die Stuhlprobe von Martina zeigt ein komplett gestörtes Öko - System des kindlichen Darms. Wie die Erfahrung zeigt: eine typische Folge von Antibiotikatherapien.

Die wichtigen Laktobazillen und Bifidobakterien sind stark vermindert, hingegen krankmachende und immunbelastende Clostridien und Klebsiellen, sowie Candidapilze sind stark vermehrt.

WICHTIG: Das kindliche Immunsystem muß sich nun mit seiner ganzen Schlagkraft um diese Fremdkeime und deren krankmachende Ausscheidungen (Toxine) im eigenen Darm kümmern. Deshalb hat das Immunsystem dann für den HNO - Bereich viel zu wenig Abwehrkraft, so daß hier immer wieder Bakterien den kindlichen Organismus krankmachend überfallen können.

Bekommt das Kind für die erneuten Entzündungen wieder Antibiotika, wird eine noch stärker krankmachende und immunbelastende Darmflora gefördert, erneute Krankheiten des Kindes werden so unsichtbar geradezu provoziert - so zeigt es die Erfahrung. Ein unsichtbarer Teufelskreis also !

Therapie mit gesunden Bakterien

Ich verordne für Martina sofort das Aufbaumittel für die gesunde Darmflora Lactobact omni FOS 3 x 1 Teel. nach dem Essen. Hierbei handelt es sich um ein Präparat mit 4 vitalen und lebensfähigen Lactobazillenstämmen, plus Bifidobakterien und Enterokokken in höchsten Keimzahlen.

WICHTIG: Diese vermehren sich im Darm sehr schnell. Sie übernehmen sehr bald wieder alle vorher geschilderten wichtigen Funktionen (siehe oben) einer gesunden Darmflora. Die krankmachenden Bakterien werden nicht vernichtet, sondern wie in der Natur als Nahrungskonkurrenten verdrängt und ausgeschieden.

Nur die Candidapilze werden von mir zusätzlich mit einem pilzvernichtenden Mittel therapiert. Für den Dickdarm verordne ich noch gesunde Colibakterien dazu. Lymphentgiftung, Konstitutionstherapie, Mineralstoffe und Vitamine als Antioxydantien und einige homöopath. Mittel gegen die Infektanfälligkeit runden die Therapie ab.

WICHTIG: Das Immunsystem wird nun nicht mehr belastet , sondern es wird sogar durch die freundlichen Bakterien gesund trainiert. Es kann sich nun endlich seinen eigentlichen Aufgaben zuwenden z.B. im HNO - Bereich und dort die immer wieder eindringenden Schadbakterien vernichten.

Schon nach einer Woche wieder gesund

Nach einer Woche rief mich Fr. S. voll Freude in der Sprechstunde an. „Martina ist richtig aufgeblüht“, so erzählt sie. Sie hat rote Wangen, auch die Augenränder sind endlich weg und sie futtert plötzlich wie ein Scheunendrescher. Ich empfehle wegen der guten Immunstabilisierenden Wirkung, die gesamte Therapie mindestens 6 Wochen weiterzuführen - und WICHTIG: keine Süßigkeiten !!!

Was kann ich für die Gesundheit meines Baby's tun ?

Neulich, die Sache mit Martina ist nun gut ein halbes Jahr her, war Fr. S. wieder bei mir, jetzt mit ihrem Baby Peter „Was kann ich jetzt schon für den Kleinen tun, damit er nicht das gesundheitliche Desaster erleben muß wie die Martina?“ fragt Sie

WICHTIG: „Stillen Sie so lange Sie können. Geben Sie danach dem Kind gesunde, naturgemäße Ernährung. Verhindern Sie dringend Zuckerernährung, Naschwerk und Süßigkeiten! Geben Sie ihm jetzt, zur Vorbeugung und in gesundheitlichen Krisen Lactobact omni FOS. Diese vitalen Bakterien dienen der gesunden Ökologie seines Verdauungs- und Stoffwechselsystems. Sie trainieren und stärken sein Immunsystem.“

Den ganzen Winter über gesundheitlich stabil

Martina, so erzählt Fr. S. voller Freude war den ganzen Winter über gesund und nicht ein einziges Mal mehr krank. Während nun andere Kindergartenkinder im Winter über krank waren, ist sie seit der Therapie gesundheitlich sehr stabil und gedeiht prächtig. „Ich bin so froh“, so Fr. S. „Was wäre das für ein Theater geworden, insbesondere wo sie jetzt in die Schule kommt.“